WR. 22.09.06

große Chance

Die WR sprach im Vorfeld der Veranstaltung mit dem Vorsitzenden von Wir für Altena.

3. Lokalseite

NACHRODT

So kommen lila Kühe in den Wald

Jörg Schröder und Reinhold Hoppe reparieren nicht nur Sitzbänke, sondern lackieren sie auch phantasievoll. Lokalseite 5

GUTEN MORGEN

Der Organist hatte sich mächtig ins Zeug gelegt - selten hatte die Gemeinde den Mann an der Orgel im Gottesdienst so engagiert musizieren gehört.

Entsprechend andächtig war die Stille, als er seinen Beitrag beendet hatte - bis eine Kinderstimme, laut und vernehmlich bis an das letzte Ende des Kirchenschiffs rief: „Applaus!"

Zunächst waren die Gottesdienstbesucher verblüfft - schließlich hatte es das in all den Jahren noch nicht gegeben.

52-jähriger Künstler und Designer hat mit seinen Unternehmen Arbeit im Hof Bredde aufgenommen

Bernsau: „Am Ende stehen Lösungen"

Von Klaus Maliga

Altena/Rosmart. „Am Ende stehen Lösungen". Die Hausphilosophie auf riesigem roten Banner weist zum Aufgang. Mit der Bernsau & Partner GmbH und CoKG hat die erste Firma im neuen Gewerbepark Rosmart ihre Arbeit aufgenommen. Nicht im typischen Industriedesign, sondern in der grünen Idylle des Hofes Bredde. Bisher hat der Umzug des Künstlers und Designers von Herscheid nach Rosmart vier neue Arbeitsplätze gebracht.

Das Bernsau-Team: Mit dem Umzug von Herscheid nach Rosmart kamen vier neue Arbeitsplätze hinzu. (WR-Bild: Maliga)

Doch Lutz Bernsau, 1954 in Altena geboren, ergänzt auch: „Gemalt wird auf Menorca". Der frühere Stipendiat der „Werkstatt" hat seit den Achtzigerjahren die Balearen-Insel als zweite künstlerische Heimat entdeckt, seit Anfang der Neunziger mit Atelier, Büro Wohn- und Gästehaus auf einem 8 000-Quadratmeter-Anwesen: „Ich werde dort reduzieren, nur noch Arbeitsatelier und Wohnung."

Doch von der Mittelmeer-Insel aus sei der „rasante Zuwachs an Großkunden" nicht mehr zu bewältigen gewesen, so der Designer. Bernsau & Partner, mit 16 Mitarbeitern das Kernunternehmen von Lutz Bernsau, ist ein Dienstleister in Sachen Unternehmensdesign und -kommunikation. Das Leitmotiv „Am Ende stehen Lösungen" ist auf dem roten Eingangsbanner umgeben von einer endlosen Reihe Firmennamen als Referenzliste. Mittelständische Unternehmen stehen dort neben solchen Größen wie Bertelsmann-Stiftung, ThyssenKrupp oder Sony.

Zentrale Botschaften

Die Kultur- und Wirtschaftswissenschaftler, Designer und Mediengestalter von Bernsau & Partner entwickeln und formulieren zentrale Botschaften für ihre Unternehmenskunden und setzen sie visuell um.

Die ersten Standorterfahrung sieht Bernsau ausgesprochen positiv - für Rosmart und seine Firma: Die Kunden seien begeistert, die neue Lage so nah an der Autobahn „unglaublich günstig". Zudem würden seine Kunden die Investition in Rosmart als „Signal" für die Kontinuität und Verlässlichkeit seines Unternehmens werten: „Die haben Respekt. Der Hofcharakter, die Lebensform von Büros und Ateliers, das Miteinander von Kunst und Design - das alles hinterlässt Eindruck." „Idee und Konzept sind aufgegangen", ist sich Bernsau schon jetzt sicher.

Seit dem ersten Rundgang mit Bürgermeister Hollstein und Wirtschaftsförderer Krischer über den Hof Bredde sind zwei Jahre vergangen, seit dem Kauf knapp ein Jahr.

20 Kilometer Leitung

Jetzt - nach gut acht Monaten Planung und Umbau - ist der erste Bauabschnitt geschafft: In dem ehemaligen Wohnhaus des Hofes Bredde hat Bernau für die GmbH das Dachgeschoss herrichten und dafür auf 400 Quadratmetern rund 20 Kilometer Datenleitungen verlegen lassen. „Drei Hoffnungen", ein zweiteiliges Acryl-Werk auf Leinwand, zeigt mannshoch mit den sich annähernden, ja berührenden Wesen, worum es hier geht: Kommunikation. Ein Versprechen, das auch mit dem Tresen im weiten Foyer und den großen Konferenztisch unterstrichen wird.

Hingegen sind Bernsaus Gastronomie-Pläne für die alte Reithalle zurzeit passé: Die seien allein nicht zu stemmen und im gegenwärtigen Zustand des Industriegebietes auch nicht realistisch. Seine Überlegungen gehen jetzt eher in Richtung „Event-Halle", also ein Platz für Haus- und Kundenmessen. Bernsau hofft auf einen Investor: „Das wäre eine Riesenabrundung des Angebotes hier auf dem Hof. Wir könnten nicht nur Ideen entwickeln und produzieren, wir könnten sie auch präsentieren". Doch mit diesem Gedanken ist Bernsau schon über das Jahr 2007 hinaus...

Die Firmenphilosophie auf rotem Banner weist den Kunden den Weg zu den neuen Büroräumen im alten Wohnhaus des Hofes.

MN-Baufest: 13-Millionen-Investition

DIE BERNSAU-FIRMEN UND IHRE PLÄNE

Trendig, experimentierfreudig, ausbaufähig